

Halloween - feste Feiern!

Von „Le Bureau“ - U. Schächer + Team, Schreib-/Übersetzungsbüro in Rosbach

Halloween geht in seinem Ursprung auf „Samhain“ zurück, das keltische Fest des Erntedanks. Das irisch-gälische Wort „Samhuinn“ bedeutet „Ende des Sommers“. Das keltische Jahr orientierte sich an Saat und Ernte und endete nach unserem Kalender Ende Oktober.

Da liegt es nahe, ein Fest zu feiern. Das „Neujahrsfest“ hielten die Kelten in Irland 5.000 v. Chr. am Abend vor Allerheiligen (All Hallows Day) ab, so hat das Wort seinen Ursprung in der Bezeichnung „All Hallows Eve“ (= all hallows' evening = Vorabend vor Allerheiligen). Zusammengezogen wird die Bezeichnung zu „Hallowe'en“ = „Halloween“. So einfach.

Dazu maskierten sie sich möglichst furchterregend, machten Lärm und zündeten große Feuer im Freien an, um die bösen Geister und Hexen zum Jahres- und Winterbeginn zu vertreiben. Die Farben sind schwarz (Nacht) und orange (Kürbis, früher Rüben).

Im 19. Jahrhundert brachten irische Einwanderer diesen Brauch nach Amerika. Von dort gelangte er schließlich über den Atlantik wieder zurück nach Europa. Halloween gehört zu den so genannten „Heischebräuche“. Früher waren es nicht nur die Kinder, sondern auch Arme, die von Tür zu Tür zogen, um eine Gabe zu „erheischen“.

Bis heute wird dies noch so praktiziert: Wer nichts gibt, bekommt einen Streich gespielt. Inzwischen ist auch dieser Brauch, wie so viele, kommerzialisiert. Es gibt grässliche Halloween-Kostüme für geheimnisvolle Halloween-Parties, auf denen es Halloween-Gruselcocktails und schrecklich-schöne Schauldermenüs gibt.

Ganz nach dem Motto: Man soll die Feste feiern wie sie fallen!

